

keine lichtscheuen, sondern tag- und dämmerungsaktiven Tiere, die sich bevorzugt an sonnigen, warmen und geschützten Plätzen im Freien (in Gärten auf Rasenflächen oder unter niederer Vegetation und an durch Sonneneinstrahlung erwärmten Hausfassaden) aufhalten. Beide Geschlechter sind flugfähig. Es kommt gelegentlich vor, dass sie sich bei warmer Witterung vereinzelt in Wohnungen verirren, wo sie höchstens wenige Tage überleben. Sie treten nicht als Vorrats- und/ oder Hygieneschädling in Erscheinung, da sie sich ausschließlich von sich zersetzendem Pflanzenmaterial ernährt und keine Lebensmittel befallen.

Jahreszeitliches Auftreten: In den Sommermonaten bis Oktober. Von Juli bis November treten Weibchen mit Ootheken, die nach wenigen Tagen abgelegt werden, auf.

Die **Echte Waldschabe** (*Ectobius sylvestris*) ist eine einheimische Schaben- Art. Sie kommt- neben Deutschland- auch in Belgien, der Schweiz und Frankreich vor. Echte Waldschaben sind tagaktive Insekten. Bevorzugter Lebensraum sind Waldränder und Gebüsch-Streifen.

Nahrung

Beide Waldschaben- Arten leben von verrottenden organischen Substanzen.

Schadwirkung

Sowohl die Bernstein- Waldschaben als auch die Echte Waldschaben sind harmlose Insekten, die sich in der Wohnung nicht vermehren und auch keine Nahrungsmittel verunreinigen. Sie spielen als Vektor von Krankheitserregern **keine** Rolle.

Bekämpfung

Eine Bekämpfung der Waldschaben ist nicht nötig, sie verschwindet von selbst im Herbst. Gelegentlich treten sie vor allem in warmen und trockenen Sommern- in großer Zahl auf und werden dann unter Umständen lästig. Die Insekten können dann mit Hilfe von Fliegengittern vor Fenstern und Türen am Eindringen in Wohnungen gehindert werden.

Deutsche Schabe

Biologie

Die Deutsche Schabe oder Hausschabe ist generell nachtaktiv und verbringt die meiste Zeit des Tages in ihrem Versteck. Tagsüber umherlaufende Schaben deuten auf hohe Befallsdichten hin. Sie bevorzugt dunkle, feuchte und warme Verstecke (z. B. in Bäckereien, aber auch in Privatwohnungen, v.a. hinter/unter Spüleinsrichtungen oder Waschmaschinen). Aus diesem Grund ist es möglich, dass Schaben längere Zeit unbemerkt bleiben. Im Sommer auch auf Müllhalden, ansonsten nur in Innenräumen oder Wohnungen.

Jahreszeitliches Auftreten: ganzjährig

Weibchen führen die deutlich gekammerten Eipakete bis zum Schlüpfen der Larven mit sich – bei 24°C etwa 27 Tage (klimaabhängig). Obligatorische Wasseraufnahme der Weibchen für die Oothekabstoßung. Die Larven (7 Larvenstadien) sind häufig dunkelbraun bis braunschwarz. Sie erreichen die Geschlechtsreife nach etwa 100 Tagen (Klimaabhängig). Die relativ kurze Entwicklungsdauer ist, neben der geringen Körperlänge, ein Grund für die erfolgreiche Ausbreitung der Deutschen Schabe in der Umgebung des Menschen.

Nahrung

Deutsche Schaben sind Allesfresser, befallen organische Materialien aller Art, seltener Leder, Wolle oder andere Textilien.

Vorkommen/Verbreitung

Ursprünglich aus tropischen Gebieten stammend wurde die Deutsche Schabe nach Deutschland und andere Länder gemäßigter Breiten eingeschleppt und ist nun kosmopolitisch verbreitet; wegen ihres tropischen Ursprungs nur in Wohnungen o.ä. überlebensfähig.

Schadwirkung

Schäden durch Verunreinigung von Lebensmitteln und Verbreitung von Krankheitskeimen wie z. B. Salmonellen.

Bekämpfung

Es empfiehlt sich, einen IHK- geprüften Schädlingsbekämpfer zu Rate zu ziehen.

Die Ausbreitung der Deutschen Schabe ist vom Wasser- und Nahrungsangebot abhängig, deshalb erhöhen saubere und hygienische Verhältnisse den Bekämpfungserfolg und verringern das Risiko einer erneuten Ansiedlung.



Bild 3: Stark vergrößerte Abbildung einer **Orientalischen Schabe** (*Blatta orientalis*, weibliches Tier)



Bild 4: Vergrößerte Abbildung einer **Amerikanischen Schabe** (*Periplaneta americana*)

Morphologie

	Orientalische Schabe (<i>Blatta orientalis</i>), auch Küchenschabe oder Kakerlake	Amerikanische Schabe (<i>Periplaneta americana</i>)
Farbe	einheitlich dunkelbraun bis braunschwarz	rotbraun
Körperlänge	22 - 30 mm mit breitem, horizontal abgeflachtem, schwerfälligem Körper	35 - 44 mm mit horizontal abgeflachtem Körper
Halsschild	zeigt keine andere Färbung als andere Körperabschnitte	charakteristische rotgelbe Binde am Hinterrand des Halsschildes
Sonstige Merkmale	Auffälliger Geschlechtsdimorphismus, Weibchen mit nur kurzen Flügelstummeln, beim Männchen bedecken die Flügel gut $\frac{3}{4}$ des Hinterleibes beide Geschlechter nicht flugfähig Oothek mit etwa 16 Eiern, wird vom Weibchen nur wenige Tage getragen (im Unterschied zur <i>Deutschen Schabe</i> , die ihre Oothek bis zum Schlüpfen der Junglarven mit sich führt)	Im Vergleich zu den bisher oben genannten Schaben besitzt <i>Periplaneta americana</i> die mit Abstand längsten Antennen. Flügeldeckel überragen bei beiden Geschlechtern den Hinterleib, Flügel bei beiden Geschlechtern gut ausgebildet, so dass beide Geschlechter flugfähig sind; sie fliegen aber nur selten Oothek 9 - 12mm lang mit 15 - 20 Eiern, wird vom Weibchen nur einige Stunden bis Tage getragen, bevor sie in Ritzen oder selbst gegrabenen Vertiefungen geklebt und mit Holzstückchen o.ä. zugedeckt wird

Orientalische Schabe

Biologie

Die Orientalische Schabe oder Küchenschabe ist ein Wärme liebendes, nachtaktives Tier, das sich tagsüber in Ritzen, Spalten, Leitungsrohren und Lüftungsschächten etc. verbirgt. Da sie ein höheres Temperatur- und Feuchtigkeitsbedürfnis als die Deutsche Schabe hat, trifft man sie bevorzugt in den feucht- warmen Bereichen von Bäckereien, Brauereien, Hallenbädern, Gastwirtschaften, Großküchen, Wäschereien o.ä. an. Dort macht sie sich bei starkem Befall durch den charakteristischen, unangenehmen Geruch ihrer Drüsensekrete bemerkbar. Da die Orientalische Schabe im Vergleich zur Deutschen Schabe ein schlechter Kletterer ist, liegen ihre Verstecke meist im Bodenbereich.

Jahreszeitliches Auftreten:

Larven und Adulttiere lassen einen gewissen Rhythmus im Auftreten erkennen; Männchen und Weibchen überwiegen März bis Mai/Juni, Junglarven Juli bis August und Großlarven Februar bis März.

Nach Ablage der Oothek an einer dunklen, feuchten Stelle dauert es ca. zwei Monate (klimaabhängig) bis zum Schlüpfen der Junglarven, ehe diese nach weiteren 6 - 8 Monaten das Erwachsenenstadium erreichen und insgesamt 7 - 10 Häutungen durchlaufen. Larven sind flügellos.

Nahrung

Küchenschaben sind Allesfresser, befallen organische Materialien aller Art, es überwiegen jedoch stärkehaltige Nahrungsbestandteile.

Vorkommen/Verbreitung

Die Küchenschabe ist, wie die Deutsche Schabe, eine ebenfalls häufige Art und kommt überall in der Welt vor, sie ist aber gegenüber früheren Zeiten seltener anzutreffen. Wahrscheinlich aus Nordafrika stammend.

Schadwirkung

Schäden durch Verunreinigung und Verbreitung von Krankheitskeimen wie z. B. Salmonellen. Darüber hinaus verbreiten die Küchenschabe einen typischen unangenehmen Geruch.

Bekämpfung

Es empfiehlt sich, einen IHK-geprüften Schädlingsbekämpfer zu Rate zu ziehen.

Die Ausbreitung der Küchenschabe ist vom Wasser- und Nahrungsangebot abhängig, deshalb erhöhen saubere und hygienische Verhältnisse den Bekämpfungserfolg und verringern das Risiko einer erneuten Ansiedlung.

Amerikanische Schabe

Biologie

Diese Schabenart ist die größte der nach Mitteleuropa eingeschleppten Schabenarten, aber im Vergleich zu den in Europa verbreiteten Schabenarten kommt sie selten vor, da sie sehr hohe Ansprüche an Feuchtigkeit und Temperatur stellt.

Auch die Amerikanische Schabe ist nachtaktiv und mehr in gewerblichen Betrieben mit entsprechenden Bedingungen (Großküchen bzw. Kantinen, Bäckereien etc.), ebenso in zoologischen Gärten oder Gewächshäusern, wo sie an jungen Pflanzen, Blättern, Blüten und Rinde Schaden erzeugen kann, anzutreffen. Sie gehört am Boden zu den schnellsten Insekten (Geschwindigkeiten von bis zu 5,4 km/h).

Jahreszeitliches Auftreten: ganzjährig

Die Embryonalphase dauert, je nach Temperatur, 6 - 8 Wochen. Die Larven sind nach dem Schlüpfen noch weißlich gefärbt, dunkeln aber im Laufe der Zeit nach und durchlaufen 7 - 13 Häutungen. Gesamtentwicklungszeit bis zum adulten Tier: 1,5 - 2 Jahre.

Nahrung

Allesfresser, die nachts jegliches organisches Material befallen.

Vorkommen/Verbreitung

Die Amerikanische Schabe wurde vermutlich im 17. Jhdt. mit Zuckerrohr aus Kuba eingeschleppt und ist heute kosmopolitisch verbreitet. Bekannt ist diese Art aus Urlaubsländern in Südeuropa.

Schadwirkung

Schäden durch Verunreinigung und Verbreitung von Krankheitskeimen wie z. B. Salmonellen. Darüber hinaus verbreitet die Amerikanische Schabe einen typischen unangenehmen Geruch.

Bekämpfung

Siehe Küchenschabe

Die Ausbreitung der Amerikanischenschabe ist vom Wasser- und Nahrungsangebot abhängig, deshalb erhöhen saubere und hygienische Verhältnisse den Bekämpfungserfolg und verringern das Risiko einer erneuten Ansiedlung.

Quellennachweis

H. Engelbrecht/ Ch. Reichmuth: „Schädlinge und ihre Bekämpfung“, Hamburg: Behr`s Verlag, 3. Auflage, 1997
Bayer Pflanzenschutz Leverkusen: „ABC der wichtigsten Hygieneschädlinge, Lästlinge, Vorrats- und Materialschädlinge“
Michael Chinery: „Pareys Buch der Insekten“, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 1986

Impressum

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg im Regierungspräsidium Stuttgart
Nordbahnhofstraße135 · 70191 Stuttgart
Telefon 0711 904-35000 · Fax 0711 904-35010 · abteilung9@rps.bwl.de
www.rp-stuttgart.de · www.gesundheitsamt-bw.de

Bildnachweis

<https://de.wikipedia.org/wiki/Bernstein-Waldschabe>, file :Ectobius vittiventris 008.jpg, Author Amada44
https://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Schabe, file:Blatella germanica p1160206.jpg, Author: David Monniaux
<http://derat.ro/index.php/gandaci/gandacul-de-canalizare>
https://en.wikipedia.org/wiki/American_cockroach, file: American-cockroach.jpg, Author: Gary Alpert

Juli 2019

